

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 18 (1992)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einem glücklichen Umstand hatte ich es zu verdanken, den BLICK vom Dienstag, 10. März 1992 zu erwischen, bevor er seinen Weg in den Altpapiersack antrat.

Zwei Tage nach dem internationalen Tag der Frau war dieser Tag dem BLICK eine fette Schlagzeile wert. Nachdem bereits die Frontseite auf die unzumutbare Berichterstattung in der Tagesschau vom 8. März hinwies, legte man auf Seite 2 ("Aktuell") so richtig los:

"Seltsame Massstäbe bei der Redaktion der Tagesschau. Der **unspektakuläre** "Weltfrauentag" war ihr am Sonntagabend nicht weniger als 4 Min. 40 Sek. wert. Und wo blieben die anderen Ereignisse?"

Die darauf folgende Auflistung klärt uns darüber auf, welches die wirklich wichtigen Ereignisse sind: Führungslück (87 Tote), Engadiner Skimarathon (1 Toter), GSoA-Initiative betr. F/A-18 (potentielle Absturztote?).

Die blicksche Produktions-Grundregel lautet offenbar: Wenn wir nicht das Glück haben, über das gewaltsame Ableben anderer Personen klagen zu können, klagen wir halt über andere Medien, welche die Frechheit haben, anderes wichtiger zu finden. In dem Sinne möchten wir dem BLICK für den Fall, dass wieder einmal nur "Unspektakuläres" läuft auf der Welt, vorschlagen, sich über die vorliegende Ausgabe der emanzipation zu ereifern. Der Einfachheit halber – damit die "Aktuell"-Redaktion nicht das ganze Heft durchzuackern braucht – liefern wir hier einen kurzen Überblick über den "unspektakulären" Inhalt dieser Nummer:

Wir unterhielten uns mit zwei frischgewählten Nationalrätinnen und einer Basler Grossrätin über ihre Erfahrungen und Perspektiven innerhalb von parlamentarischer Politik.

Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern in der Art des Politisierens gibt eine Untersuchung Aufschluss; wir stellen sie unseren Leserinnen vor.

Einen historischen Einblick in das Thema Frauen in der Öffentlichkeit gibt der Artikel über das Leben der ersten, in der Schweiz praktiziert habenden Rechtsanwältin Anna Mackenroth.

Die Allgegenwärtigkeit des Themas "Aids" verhindert nicht, dass wichtige, damit verbundene Fragen verdrängt werden. Insbesondere wird das Thema Aidsprävention nach wie vor zu wenig geschlechtsspezifisch angegangen. Darüber mehr im Beitrag von Brigitte Obrist.

Der Alltag von Frauen in Nigeria und die katastrophalen Auswirkungen der IWF-Politik sind das Thema eines weiteren Artikels in dieser emanzipation.

Und als wie spektakulär können wohl Leben und Werk verstorbener und lebender Künstlerinnen – darüber zwei weitere Beiträge in diesem Heft – eingestuft werden?

Spektakula S. Frauenblick

Neue Frauen im Parlament	S. 3
1. Schweizer Rechtsanwältin	S. 9
RYIS – Erika Flück	S.13
Aidsprävention	S.16
Frauenalltag in Nigeria	S.18
Georgia O'Keeffe	S.20
aktuell/gelesen	S.24/25
Veranstaltungen, Inserate	S.26
Adressen	S.27

impresum

emanzipation
Postfach 168
3000 Bern 22
PC 40 - 31468-0
Sekretariat/Telefon:
Marianne Rychner, Tel. 031/41 42 31
Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbühläden

Abonnemente:

Normalabo	Fr. 42.-
Unterstützungsabo	Fr. 55.-
Solidaritätsabo	Fr. 70.-
Auslandabo Europa	Fr. 55.-
Auslandabo Übersee	Fr. 60.-

Inseratarif auf Anfrage

Auflage/Erscheinungsweise:
2500 Exemplare, erscheint 10mal jährlich

Redaktion:

Annette Hug, Esther Lehner, Regula Ludi, Gabi Mächler, Katka Räber-Schneider, Irene Rietmann, Marianne Rychner (verantwortlich), Christina Schmid, Lisa Schmuckli, Natalia Schmuki, Dagmar Walser

Mitarbeiterinnen:

Gabi Einsele, Claudia Göbel, Annemarie Roth, Liliane Studer

Gestaltung:

Claudia Bosshardt, Susi Bruggmann, Christiane Duttler, Anna Häberli Dysli, Franziska Hohl (verantwortlich), Gabi Mächler, Anita Müller, Maya Natarajan

Titelblatt: Suzanne Castelberg

Administration: Ica Duursema

Satz: SATZLADEN, Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 4/92: 11. April 1992. Veranstaltungshinweise, Inserate etc. an emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22.

Redaktionsschluss für 5/92: 2. Mai 1992 Artikel, Inserate, Veranstaltungen an obige Adresse. Wir sind daran interessiert, in unserer Zeitschrift verschiedene Teile und Richtungen der Frauenbewegungen zu Wort kommen zu lassen. Wir freuen uns daher über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.

emanzipation

einzelnummer	4.50
abonnement	42.-
unterstützungsabo	55.-
solidaritätsabo	70.-
auslandabo	55.-
probeabo (3nr.)	10.-

die feministische zeitschrift für kritische frauen

erscheint 10x im jahr

name _____
vorname _____
adresse _____
wohntort _____
unterschrift _____

einsenden an
emanzipation pf 168
3000 bern 22